

Allgemeines Journal der Uhrmacherkunst.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Nr. 24.

Halle, den 15. Dezember 1903.

28. Jahrgang.

Mit nächster Nummer beginnt das I. Quartal des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“. **Es wird daher um schnelle Erneuerung des Abonnements** gebeten, damit die Weiterlieferung ohne Verzögerung geschehen kann.

Bestellungen nehmen entgegen: alle Buchhandlungen und Postämter des In- und Auslandes, sowie die Expedition des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“ in **Halle a. S.**, Mühlweg 19.

Diejenigen unserer Herren Abonnenten, welche die Zeitung unter Kreuzband von unserer Expedition beziehen, erhalten dieselbe weiter geliefert, sofern sie nicht abbestellen.

Inhalt: Central-Verband. — Weihnachtsgruss an Glashütte — Zeitungskommission. — Korrespondenz. — Missstände im Ausverkaufswesen (Schluss). — Unser Handel. — Christian Graf-Link. — Moderne Standuhren. — Federtriebwerk für Taschenuhren. — Abzahlungsgeschäfte. — Neuheiten. — Sprechsaal. — Juristischer Briefkasten. — Anfechtung eines aussergerichtlichen Vergleichs. — Innungs- und Vereinsnachrichten. — Verschiedenes. — Frage- und Antwortkasten. — Anzeigen.

Central-Verband.

Eine verspätete Meldung zwingt uns, auch die letzte diesjährige Bekanntmachung mit einer Trauerbotschaft zu beginnen. Im November verstarb der Koll. Götschke in Lichterfelde bei Berlin. Der Verstorbene gehörte dem Verein Berlin viele Jahre als Mitglied an und hat immer treu zu unserem Verband gestanden. Auch wir beklagen den Verlust, und bleibt dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bei uns gesichert.

Unter Zuziehung der Herren Dr. jur. Biberfeld-Berlin, K. Knapp jun., als Verleger unseres Organs, Koll. F. Neuhofer, als Vorsitzender der Zeitungskommission, und Koll. F. Rosenkranz, als Redakteur des Organs, hielt der Central-Verbands-Vorstand am 29. November eine Sitzung in Leipzig ab. Die für die Sitzung aufgestellte Tagesordnung betraf in der Hauptsache die Organfrage in ihren einzelnen Phasen, den neuen, unter Bezug auf das dem Verbande überlassene halbe Eigentumsrecht mit Herrn W. Knapp-Halle zu schliessenden Vertrag und die damit zusammenhängende Erwerbung der Rechte einer juristischen Person für den Verband, mit Rücksicht auf die neuen Verbandssatzungen. Dass die Erledigung der genannten Punkte keine allzu schnelle sein würde und einer offenen, klaren Aussprache und gewissenhaften Prüfung und Erwägung bedürfe, war allen Teilnehmern von vornherein klar, trotzdem ging aber jeder mit Lust an die Arbeit.

Wenn wir bei Beratung der Organfrage, durch die Anwesenheit des Herrn Verlegers und Redakteurs, ziemlich schnell zum Ziele kamen, so würde das bei den andern schwerwiegenden Fragen nicht der Fall gewesen sein, wenn wir des juristischen Beirates hätten entbehren müssen. Dank der Anwesenheit des Herrn Dr. jur. Biberfeld und dank der Kürze der Reden, der sich die Teilnehmer befeiligten, war es möglich, das inhaltsschwere Material innerhalb sechs Stunden zu erledigen. Der hier zur Verfügung stehende Raum gestattet nicht, einen eingehenden Bericht über die Sitzung zur Zeit folgen zu lassen, doch mag kurz erwähnt sein, dass durch gegenseitige Aussprache und Entgegenkommen alle Schwierigkeiten überwunden wurden, so dass die Sitzung einen guten Verlauf genommen und ein zufriedenstellendes Ergebnis gehabt und somit ihren bestimmten Zweck vollständig erfüllt hat.

Den mit Herrn Knapp geschlossenen Vertrag, sowie die vom Amtsgericht geforderten Umänderungen einiger Paragraphen der neuen Verbandssatzungen werden wir zur Zeit zur Kenntnis der Mitglieder bringen. Nicht unterlassen wollen wir, den Herren, die an der Sitzung teilnahmen, unsern Dank abzustatten.

Die lebhaften Erörterungen in Sachen der „Union Horlogère“ veranlassten die als Mitglied beteiligte Firma **J. Assmann in Glashütte**, mit Rücksicht auf ihre übrige Kundschaft, ihren Austritt aus der Union Horlogère zu erklären und eine entsprechende Firmenänderung zu beantragen. Durch die Massnahme der Firma Assmann ist ein grosser Schritt vorwärts getan, und werden sich die Gemüter, wenigstens nach einer Seite hin, nunmehr beruhigen. Hoffentlich wird der Firma J. Assmann-Glashütte nun auch mehr Sympathie von seiten der deutschen Uhrmacher entgegengebracht, damit die Firma ihren eventuellen Schaden wieder wett macht. Dieser Angelegenheit haben wir schon in voriger Nummer des Organs Erwähnung getan, allerdings an anderer Stelle, deshalb kommen wir heute nochmals in der Bekanntmachung darauf zurück.

Das Versenden offener Preislisten mit Angabe der Preise in Ziffern, wie wir uns solches höflichst verboten haben, wird jetzt von einigen Firmen insofern umgangen, als dieselben wohl keine Preise in Ziffern angeben, sondern wie gewünscht in Buchstaben, aber das Schlüsselwort auf den Listen veröffentlichen. Dass diese Art der Preisangabe nicht nur nicht unsern Wünschen entspricht, sondern im Gegenteil, uns nur noch mehr Schaden zufügt als bisher, dürfte wohl allen Kollegen klar sein, und brauchen wir nichts zuzufügen. Hoffentlich werden die Kollegen wissen, was sie zu tun haben. Wo ein höfliches Ersuchen nichts nützt, ist Selbsthilfe geboten. Wer von den Kollegen das Schlüsselwort wirklich nicht kennt, was kaum anzunehmen ist, erfährt solches durch uns oder die Redaktionen der Fachzeitungen, die ebenfalls gern dazu bereit sind.

Des unzureichenden Platzes wegen konnten wir die Eingänge an Mitgliederbeiträgen noch nicht bekannt geben, und kommen wir dieser Pflicht deshalb jetzt noch nach. Es gingen ein: durch Koll. E. Adler-Liegnitz, für den Verein Liegnitz, Mk. 32,—; durch Koll. Kindermann-Schwerin, für den Verein Mecklenburg-Schwerin, Mk. 5,—; durch Koll. Gg. Fröhlich-